

FRANZÖSISCH

1 Vorbemerkung

Ein systematischer Katalog von Zielen und Inhalten macht fachspezifische Schwerpunkte der Ausbildung erkennbar. In der folgenden Beschreibung sollen sich Lehrkräfte mit Französisch und anderen Beifächern wiederfinden.

2 Selbstverständnis der Lehrerin bzw. des Lehrers für Französisch

Der Französischlehrer vermittelt sein Fach im Bewusstsein, dass der Unterricht in Französisch als bedeutender europäischer Kultursprache einen wichtigen Beitrag zur Europabil- dung im Sinn des KMK-Beschlusses vom 5.5.2008 leistet. Er macht die Schüler gleichzeitig mit der Sprache des Partners vertraut, mit dem durch den Deutsch-Französischen Freund- schaftsvertrag von 1963 eine innerhalb Europas herausgehobene Beziehung zu pflegen ist und mit dem Deutschland die wichtigste Handelspartnerschaft unterhält.

Die Betrachtung der Sprach- und Kulturvarianten im frankophonen Sprachraum eröffnet das Bewusstsein für die Sprachenvielfalt in Europa und fördert den Synergieeffekt im Hinblick auf das Erlernen verschiedener Fremdsprachen. Der Französischlehrer integriert das Fach nach den Erkenntnissen der Mehrsprachigkeitsdidaktik in ein Gesamtsprachencurriculum.

Die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten geht mit literarischer und landes- kundlicher Bildung einher; dabei sind die interkulturelle Kompetenz des Lehrers ebenso wie Interesse und Begeisterungsfähigkeit für die Kulturen und die Sprache der frankophonen Länder in Verbindung mit der Fähigkeit zu verantwortungsvoller kritischer Meinungsbildung ein Vorbild für die Befähigung der Schüler, selbst mit Gesprächspartnern aus anderen Kultu- ren zu interagieren.

Der Französischlehrer ist bereit zur Teamarbeit und bei der Umsetzung des Bildungsauftrags aller Fächer offen für fachübergreifende Ansätze, auch durch Förderung des bilingualen Sachfachunterrichts. Die Einsicht in die Notwendigkeit ständiger fachdidaktischer Weiterbil- dung wirkt sich in der Wahrnehmung von Fortbildungsmöglichkeiten in Bezug auf das Fach- wissen und die unterrichtlichen Kompetenzen während des gesamten Berufslebens aus. Die Pflege von Auslandskontakten, Kontakte zu außerschulischen Institutionen und zur Arbeits- welt sind Maßnahmen, um die Sicherheit in der Zielsprache aufrechtzuerhalten und die Kenntnisse zu aktualisieren. Im gleichen Sinne ist der Französischlehrer fähig zu Methoden- reflexion und bereit zur Innovation. Er ist sich im Schulleben der Rolle als Fremdsprachen- lehrer im Allgemeinen und der Vorbildfunktion als Französischlehrer im Besonderen be- wusst.

3 Der Beitrag des Faches Französisch zum erzieherischen Auftrag des Gymnasiums

- Altersgemäßes Eingehen auf Einzelschüler und Lernergruppen je nach Beginn der Fremdsprache (F als F1, F2 und F3; spät beginnendes und Wahlfach Französisch)
- Motivation zur Auseinandersetzung mit fremden Sprachen und Kulturen
- Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt und Andersartigkeit des frankophonen Sprachraumes, beim Spracherwerb und bei der Beschäftigung mit allgemeinen Sach- texten sowie landeskundlichen und literarischen Texten, dabei Vermitteln der Einsicht in die kulturelle Bedingtheit von Sprache, Vorstellungen, Verhalten; Ratschläge zum Lesen; Aufbau eines ästhetischen Urteilsvermögens
- Medienerziehung und zielsprachenfördernder Umgang mit den modernen Medien
- Vermittlung von Methoden und Strategien selbstständigen Lernens und Arbeitens (af- fektive, soziale und kognitive Strategien; Methoden selbstständiger Fehlererkennung und -behebung, Selbstevaluation des Lernfortschritts)
- Ratschläge zu fachspezifischen Arbeits- und Lerntechniken (z. B. Gebrauch einspra- chiger und zweisprachiger Lexika)

4 Der Lehrplan

Die Aufgaben und die Lerninhalte des Französischen sind dem Lehrplan für das Gymnasium zu entnehmen (fremdsprachliche Spezifika: Sprache - Gemeinsamer europäischer Referenz- rahmen, Umgang mit Texten und Medien, interkulturelles Lernen und Landeskunde, Lern-

strategien und Methoden selbstständigen Arbeitens); daraus ergeben sich die Aufgaben des Französischlehrers und entsprechend die Aufgaben der Seminausbildung für dieses Fach.

5 Das Fach Französisch und das Schulleben

- Mitwirkung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z. B. Besuch und Organisation französischsprachiger Kino- und Theateraufführungen; französischsprachige Schulschauspielgruppe)
- Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, *Prix des lycéens*, Übersetzungs- und Vorlesewettbewerbe)
- Möglichkeit des Erwerbs eines französischen Sprachzertifikats
- Beratung von Eltern und Schülern bei der Fremdsprachenwahl
- Planung und Durchführung von Schüleraustauschprogrammen; Beratung von Eltern und Schülern bei individuellen Fortbildungsaufenthalten im Ausland
- Planung und Durchführung von Studienfahrten ins französischsprachige Ausland (u. a. *classes musée*)

6 Fachdidaktische Grundlagen und fachmethodische Prinzipien

6.1 Fachdidaktische Grundlagen

- Berücksichtigung der Vernetzung der Fremdsprachendidaktik mit ihren Bezugswissenschaften (Forschungsergebnisse aus Linguistik, Literatur- und Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft und Landeskunde, Kognitionswissenschaften, Erziehungswissenschaft, ohne allerdings die Fachsitzungen in linguistische oder literarische universitäre Veranstaltungen umzufunktionieren)
- Standardwerke zu Methodik und Didaktik des Französischunterrichts
- Nutzung didaktischer und sprachlicher Fortbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland (z. B. in Verbindung mit frankophonen Einrichtungen, EU-Programme, Austauschprogramme, Ferienkurse)
- Kenntnis der Multiplikationsorte solcher Angebote (Mailingliste des Institut français und verwandter Institutionen, OFAJ, TV5, CIEP)

6.2 Fachmethodische Prinzipien

6.2.1 Vermittlung der kommunikativen Fertigkeiten

- Hörverstehen, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Leseverstehen, schriftliche Ausdrucksfähigkeit (Schreibfähigkeit), Sprachmittlung
- situations- und rollengerechtes Verhalten, sinnentnehmendes Lesen, sinn-darstellendes Sprechen)
- Berücksichtigung von Sprecherintention und Adressatenbezug

6.2.2 Vermittlung der sprachlichen Mittel

- Aussprache (Laut, Wort, Intonation, Satzrhythmus etc.)
- Wortschatz
- Eigenheiten bzw. Strukturierung des französischen Wortschatzes, Idiomatik
- lexical approach
- Semantisierungstechniken (Möglichkeiten und Grenzen)
- *expressions utiles en classe*
- Führung von Wörterheften, Karteikarten etc.
- Aufbau und Pflege des Wortschatzes; Lernhilfen (Mnemotechniken); Rückgriff auf Kenntnisse aus bereits gelernten Fremdsprachen (Synergie-Effekt)
- Evasionsstrategien
- Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Grammatik (Orientierung an ihrer "dienenden Funktion")
- induktives bzw. deduktives Verfahren; Signalgrammatik
- erwerbsorientierte Grammatik (Prozessorientierung, Handlungsorientierung)

- Darbietungs-, Bewusstmachungs-, Einübungsphase (Übungstypen), Anwendungsphase
- auf die Lerngruppe abgestimmtes, ausgewogenes Verhältnis von (strukturierten) Übungen und (offeneren) (Lern-)Aufgaben

6.2.3 Sprachreflexion in den verschiedenen Jahrgangsstufen

- kontrastive Betrachtungen zum Deutschen und Französischen, auch im Rahmen von Hin- und Herübersetzung, vor dem Hintergrund der relativen Nähe der beiden Sprachen innerhalb der indoeuropäischen Sprachenfamilie
- proaktive Sensibilisierung für den Nutzen von Französischkenntnissen für das Erlernen weiterer Fremdsprachen (z.B. Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch)
- Einblicke in die Geschichte der französischen Sprache im Sinne des allgemeinbildenden und wissenschaftspropädeutischen Anspruchs des Gymnasiums

6.2.4 Behandlung von Texten/Literatur

- Lehrwerkarbeit
- Auswahlkriterien
- Überblick über Textsammlungen, Oberstufenlesebücher, Lektüreausgaben, Print-Medien, Hörbücher, Filme (auch Literaturverfilmung)
- Adaptation (Kürzung, Überarbeitung) von Originaltexten
- Textsorten; Texterschließung, Textanalyse bzw. -interpretation; Metasprache der Text- und Filmanalyse
- Texterstellung (gelenkt, frei, auch kreativ)
- Vermittlung literarischer Kenntnisse
- Förderung der Lesekompetenz einschließlich wesentlicher Lesestrategien (z. B. skimming, scanning)

6.2.5 Landeskunde und interkulturelles Lernen auf den verschiedenen Unterrichtsstufen

- Themenbereiche (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fremdsprachenassistenten)
- Verfolgen des Zeitgeschehens; Vergleiche zwischen den Ländern und Kulturbereichen
- relevante Texte und Medien
- Brief- und Mailkontakte, gemeinsame Arbeit mit Korrespondenzklasse auf Lernplattformen, per Internet-Telefonie usw. in der gesamten Frankophonie
- Bilingualer Unterricht

6.2.6 Fachmethodische Verfahrensweisen bei der Durchführung wichtiger Unterrichts- und Aufgabenformen wie

- Testaufgaben (Auswahl- und Zuordnungsaufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben, Ergänzungsaufgaben und Umformungsaufgaben etc.) in Kombination mit verschiedenen Testformaten (Hör-/Seh- und Leseverstehen)
- Diktat (beschränkt auf Anfangsunterricht)
- Hör-/Sehverstehensaufgaben; Multiple-Choice-Aufgaben
- Aufgaben zur Satzerstellung
- wo geboten erscheinend Übersetzung in das Französische, vor allem kontrastiv zum Deutschen; Formen freierer Übertragung
- Übersetzung aus dem Französischen (Version)
- Sprachmittlung: sinngemäße Übertragung des wichtigsten Inhalts von in einen situativen Kontext gestellten deutschen Texten in das Französische in Form eines zusammenhängenden Textes bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Situations- und Adressatenbezugs, Dolmetschen, Paraphrasieren und (ggf. selektive) Zusammenfassung französischer Texte auf Deutsch

- Textaufgaben (Zusammenfassung französischer Texte (*résumé*, auch *dirigé*), Aufgaben zur Texterschließung, gelenkte bis zur freien Texterstellung, Kommentar, Kurzaufsatz, kreative Aufgabenformen)
- Referate, Präsentationen
- Erstellen einer Seminararbeit im Rahmen eines W-Seminars

6.2.7 Medien im Französischunterricht

- interaktiv: Tafel, whiteboard, flashcards, flipcharts, Computer, Beamer, Multimedia,
- (computergestütztes) Sprachlabor
- nach pädagogischen und didaktischen Kriterien geeignete und mit dem Urheberrecht vereinbare Nutzung von: Internet und E-Mail, Lehr- und Lernportale, Lernplattformen bzw. LMS (Learning Management Systems), CALL (Computer Assisted Language Learning)

7 Planung, Gestaltung und Auswertung des Unterrichts

7.1 Grundprinzipien der Unterrichtsplanung

Berücksichtigung von fremdsprachlich relevanten Prinzipien wie kommunikative Anlage des Unterrichts, progressionsorientierter Spracherwerb, lehrwerksgestützte und lehrwerksunabhängige Arbeitsweisen, Fehlerprophylaxe

7.2 Gestaltung des Unterrichts unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von lehrergelenktem Wissenserwerb und prozessorientiertem, selbstgesteuertem Lernen

- Bewältigung der Komplexität unterrichtlicher Situationen (classroom management)
- Berücksichtigung fachspezifischer Unterrichtsprinzipien: Kommunikation und Interaktion, (aufgeklärte) Einsprachigkeit (*vocabulaire en classe*), Kontextualisierung, Habitualisierung, Kognitivierung, Metakognition, Authentizität
- Umgang mit Schülerbeiträgen ("Fehlertoleranz", ggf. Legastheniefälle)
- Planung eines W- bzw. P-Seminars
- bilingualer Unterricht (generelle Einführung und darüber hinaus gezieltes Ansprechen von Seminarteilnehmern, die auf Grund ihrer Fächerverbindung für die Erteilung bilingualen Unterrichts in Frage kommen)

8 Feststellung des Lernfortschritts

- Kompetenzorientierung (*lire, écrire, parler, écouter, médiation*) und kriterienorientierte Bewertung (GeR)
- Nationale Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (Französisch als 1. Fremdsprache)
- Aufwertung der Mündlichkeit (mündliche Schulaufgabe als Partner- oder Gruppenprüfung)
- anwendungsnahe Aufgabenformen (kommunikationsorientiert, integrativ, kontextualisiert)
- Texterstellung (gelenkt bis frei, ggf. kreativ)
- Moderne Textaufgabe (Verstehen, Analyse, textübergreifende Aspekte; erweiterter Textbegriff)
- Sprachenportfolio
- angemessen kritischer Umgang mit außerschulischen Sprachzertifikaten (*DELF scolaire, DALF*)

9 Beratung und Betreuung von Schülern, Beratung von Eltern

- ggf. Hilfestellung bei der Teilnahme an fremdsprachenbezogenen Wettbewerben, beim Erwerb von Zertifikaten, bei der Aufnahme von Auslandskontakten, bei der Erstellung eines Sprachenportfolios
- Information und Beratung bei der Wahl der 2., 3., ggf. spätbeginnenden Fremdsprache bzw. in allen das Französische betreffenden Fragen